

# Gemeindenachrichten der Gemeinde 7535 Neuberg



April 2003

Nr. 1/2003

An einen Haushalt !

## Gemeindevoranschlag 2003: Euro 1.004.400,--

weitere Themen :

- \* Erläuterungen zum Voranschlag 2003
- \* Petition an Bgld. Landesregierung
- \* Zentraler Lagerplatz
- \* Gemeindebesuch bei Jubilaren
- \* Ältester Gemeindebürger feiert 95. Geburtstag
- \* Burgenlandweites Obstbaumpflanzprojekt
- \* Ergebnis Landwirtschaftskammerwahl
- \* Sparmarkt Pieler eröffnete am 06.12.2002
- \* Danksagung von Frau Konrad
- \* Sperrmüllabfuhr am 02. Mai 2003
- \* Siedlungsbau in Neuberg jederzeit möglich
- \* Verbot des Verbrennens
- \* Geistlicher Rat Dragan Rajkovic
- \* Im Rückblick gesehen
- \* Ärzte-Nachtrufbereitschaft

**Redaktionsschluss: 10. März 2003**

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Politische Gemeinde Neuberg im Burgenland  
Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion: Bgmst. Otto Nagl  
Blattlinie: Information der Bevölkerung kommunalpolitischer u. gesellschaftlicher Ereignisse  
Homepage: [www.neuberg-bgld.at](http://www.neuberg-bgld.at)

**FARBDRUCK PUNITZ, H. MOSER, 03327 / 8327**

# Gemeindevoranschlag 2003: Euro 1.004.400,--



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 21. Dezember 2002 den Voranschlag für das Jahr 2003, nachdem dieser durch 2 Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden, (*erstmalig seit Jahrzehnten NICHT einstimmig - siehe Seite 4*) wie folgt beschlossen:

	<b>Einnahmen EURO</b>	<b>Ausgaben EURO</b>
Ordentlicher Teil	1.004.400,--	1.004.400,--
Außerordentlicher Teil	0,--	0,--
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.004.400,--</b>	<b>1.004.400,--</b>

**Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abteilung 2 – Gemeinden und Schulen  
A-7001 Eisenstadt, Europaplatz 1  
Telefon: 03423867247, Telefax: 034238693779,  
E-mail: maria.betschekamp@bgl.gv.at**

Zahl: 1 – 03-201/007189 – 2002  
Eisenstadt, am 4.12.2002

Gemeinde  
7535 Neuberg im Burgenland

Dient nur zur Information  
Keine Buchungen vornehmen!!!

**Aufrollung der Abgabenertragsanteile Jänner bis September 2002**

unter Bezugnahme der Rundschreibung der Statistik Österreich gemäß § 1 Abs. 3 des Volkszählungsgesetzes 1990/91gf  
betreffend die endgültige Volkszählung vom 10. Mai 2001 – Anheft zur folgenreicheren Zählung vom 11.2.2002.

Einnahmen	HKST	EURO
Abgabenertragsanteile	29928-8690	-37.234,55
Sockelbetrag	29928-8691	-4.245,30
Unterschreibebetrag	29928-8692	-3.323,75
Werbesteuern nach Volkszahl	29928-8693	-189,23
<b>Summe der Einnahmen</b>		<b>-44.992,83</b>

Abzüge	HKST	EURO
TKV-Beiträge	14528-720	-139,11
Krankenarbeitsabgang	14562-761	-1.957,74
Sonstige Beiträge	44540-764	-485,37
Musikschulpersonalufwand	14000-720	-352,82
<b>Summe der Abzüge</b>		<b>-2.935,04</b>

Überschuss aus den Ertragsanteilen Jänner bis September 2002: 42.417,79  
 Überschuss aus den Ertragsanteilen Jänner bis September 2002: 0,00  
 voraussichtliche Nettoabrechnung Oktober 2002: 0,00  
 verbleibender Überschuss (wird bei der EA 17 - 1) einbehalten: 2.619,00

Die Differenzverteilung wird mit der Monatsabrechnung Oktober 2002 aufgeführt.  
 Sollte auf Grund der Aufrollung ein Liquiditätsengpass bei der Gemeinde entstehen, besteht die Möglichkeit einer Verweigerung aus den Bedarfszuweisungen. Sollte dieser Bedarf gegeben sein, wird die betreffende Gemeinde aufgefordert, umgehend Betrag Einlage-Termin: 28.12.2002 ein dienstbezugsfähiges Ansuchen (Einsch. Fax oder schriftlich) an die Abteilung 2 zu stellen.

FÜR die Landesregierung  
Mag. Franz Steindl o.ö.

## Erläuterungen zum Voranschlag 2003

Die nebenstehende Abrechnung der Ertragsanteile des Vorjahres zeigt, dass die Gemeinde Neuberg um **EURO 45.036,-- (ATS 619.700,--)** weniger **Bundesertragsanteile** aufgrund des Ergebnisses der Volkszählung 2001 (106 Personen weniger) erhalten hat.

Diese Problematik setzt sich auch im Jahre 2003 fort und macht die Budgeterstellung schwieriger.

Sehr hoch sind auch die Kosten der Hauptschule St. Michael. Mit 53 Schülern hat Neuberg die höchste Schülerzahl im Schulsprengel.

Trotzdem gilt das Jahr 2003 als Beobachtungsjahr und es wird **keine Erhöhungen der Gebühren** (außer Wertanpassung bei Wasserleitung) geben.

## **WEITERE AUFWENDUNGEN FÜR:**



### **KINDERGARTEN NEUBERG**

**EURO 88.800,--**

*das sind pro Kind : EURO 3.660,--*



### **VOLKSSCHULE NEUBERG**

**EURO 30.700,--**

*das sind pro Schüler: EURO 748,--*



### **HAUPTSCHULE ST. MICHAEL**

**EURO 67.000,--**

*das sind pro Schüler : EURO 1.264,--*

*(In einem Bauprogramm mit 5-jähriger Finanzierung wurde die HS saniert.*

*Mehrkosten/Jahr: EURO 18.200,--)*



### **POLYTECHNIK GÜSSING**

**EURO 7.000,--**

*Für die Sonderschule Stegersbach ist ein Betrag von EURO 800,-- und für die Berufsschule Mattersburg ein Betrag von EURO 2.500,-- zu zahlen.*

## **AUFWENDUNGEN FÜR DIE JUGEND INSGESAMT : EUR 194.232,--**

**Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung** (Gemeindeorgane, Gemeindeamt, EDV, Repräsentationen, Standesamt, Wahlamt, Staatsbürgerschaft, Amtsgebäude, Raumordnung, Gemeindeverbände, Ehrungen, Geschenke an Jubilare): EUR 205.400,--

**Wasserversorgung:** EUR 51.100,--

**Abwasserbeseitigung:** EUR 139.600,--; zu diesem Betrag erhält die Gemeinde nach der neuen Förderung einen Zuschuss von EUR 48.800,-- von der ÖKK

**Feuerwehr (Grundbetrag):** EUR 9.300,--

**Abzüge Bgld. Landesregierung:** EUR 113.100,-- (Detailaufstellung siehe nächste Seite)

## **Abzüge der Bgld. Landesregierung im Jahr 2003 :**

Beträchtlich sind die Abzüge der Bgld. Landesregierung - in diesem Jahr ist die Vorschreibung um EURO 4.300,-- noch höher als im Vorjahr, obwohl die Ertragsanteile aufgrund der Volkszählung 2001 zurückgegangen sind.

Aus der Tabelle ersieht man die Höhe der sozialpolitischen Aufwendungen, für welche die Gemeinde Neuberg aufkommen muss:

Sozialhilfe	EURO 11.400,--	Pflegegeld	EURO 16.700,--
Rotes Kreuz	EURO 4.300,--	Tierkörperbeseitigung	EURO 2.000,--
Jugendwohlfahrt	EURO 10.400,--	Sanitätsb. Land/Sanitätskr.	EURO 5.600,--
Defizit Krankenanstalten	EURO 17.200,--	Musikschulen	EURO 4.600,--
Behindertenfürsorge	EURO 26.400,--	Bezirksstraßenbeitrag	EURO 1.200,--
Landesumlage	EURO 13.300,--	<b>Gesamtsumme</b>	<b>EURO 113.100,--</b>

### **Für weiteren Fortschritt in Neuberg**

ist ein Gesamtbetrag von EURO 174.500,-- erforderlich. Obwohl vom ordentlichen Haushalt nur EURO 66.200,-- übrigbleiben, ist durch Entnahme von Rücklagen EURO 108.200,-- trotzdem die Durchführung möglich:

Güterwege	EURO 61.700,--	EDV-Programm	EURO 5.000,--
Wegebau	EURO 7.200,--	Reparatur Mähwerk	EURO 3.500,--
SV NEUBERG	EURO 7.300,--	Theatergruppe	EURO 700,--
Feuerwehrhaus	EURO 45.000,--	Bau Schotterbox	EURO 29.000,--
Feuerwehr zusätzlich	EURO 10.800,--	Förderung Sparmarkt	EURO 2.400,--
Kindergarten EDV-Anlage	EURO 1.900,--	<b>Gesamtsumme</b>	<b>EURO 174.500,--</b>

Verantwortungsvolle Finanzpolitik muss es auch in der Zukunft geben, um in schwierigen Zeiten auf Rücklagen zurückgreifen zu können und die Bevölkerung nicht sofort belasten muss.

## **Erstmals seit Jahrzehnten KEIN einstimmiger Voranschlag !**

Ergebnis der Abstimmung zum Voranschlag 2003:

<b>GEGEN</b> den Voranschlag 2003 stimmte die SPÖ-Fraktion:	<b>FÜR</b> den Voranschlag 2003 stimmte die ÖVP-Fraktion:
Vizebgmst. Mag. Alfred Graf, GV Erwin Radosztics, GR Albert Graf, GR Josef Radosztics, GR Marita Knor, GR Stefan Jany	Bgmst. Otto Nagl, GV Mag. Thomas Novoszel, GV Karl Kühner, GR Rudolf Kovacs, GR Ing. Viktor Boisits, GR Vinzenz Kovacs, GR Franz Knor, GR Silvia Ivancsics, GR Johann Konrad
Begründung zum "NEIN" des VA 2003 durch die SPÖ-Fraktion:	Stellungnahme des Bürgermeisters:
Die Transferzahlung der Bgld. Landesregierung für die 2. Kindergärtnerin ist im VA 2003 nicht enthalten.	Nachdem die 2. Kindergärtnerin erst angestellt wurde, wird dieser Betrag durch die Einreichung des Gehaltsnachweises automatisch der Gemeinde Neuberg überwiesen.

<p><i>Die Kommunalsteuer ist zu niedrig veranschlagt.</i></p>	<p><i>Die Kommunalsteuer ist eine Einzahlung unserer Betriebe mit Angestellten. Nachdem man die Wirtschaftsentwicklung 2003 nicht vorhersehen kann, ist eine vorsichtige Budgetierung angebracht.</i></p>
<p><i>Die Förderung beim Bau des Feuerwehrhauses ist nicht detailliert für Feuerwehr - Vereine - Jugend ausgewiesen.</i></p>	<p><i>Nachdem dieser Bau im Ganzen durch die Oberwarter Siedlung ausgeführt wird, ist die Detaillierung zu diesem Zeitpunkt völlig sinnlos. Erst nach Fertigstellung des Baues stehen die Gesamtkosten fest. Zu diesem Zeitpunkt ist die Herausrechnung der Kosten Feuerwehr - Vereine (Stiegenaufgang und Dachgeschoß) - Jugend (1 Raum im Erdgeschoß) erst sinnvoll.</i></p>
<p><i>Heizölkosten Volksschule und Kindergarten sind zu hoch angesetzt bzw. gehören diese auf Heizkosten und Reparatur aufgeteilt.</i></p>	<p><i>Durch Energieeinsparungen (Thermostatventile, neue Heizregelung) konnten die Heizkosten in der Volksschule und im Kindergarten in den letzten Jahren gesenkt werden. Trotzdem wurde in den Voranschlägen der letzten Jahre dieser höhere Betrag belassen, da man einerseits die Preisentwicklung am Ölmarkt nicht voraussehen kann, aber andererseits einen finanziellen Spielraum bei eventuell auftretenden Reparaturen hat. Eine Auseinanderrechnung dieses Betrages in Heizkosten und Reparaturkosten ist eine unnötige "Zahlenspielerei".</i></p>
<p><i>Wegebau zu hoch veranschlagt, keine Mittel für Platzverschönerungen.</i></p>	<p><i>Nach Befragung durch den Bürgermeister, um welchen Platz es sich konkret handelt, wird der derzeitige Schotterablageplatz beim Ziehbrunnen genannt. In Tagesordnungspunkt 15 derselben Sitzung wurde einstimmig die Verlegung dieses Platzes auf das Grdstk. 297/4 beschlossen. Für die Wiederherstellung des alten Platzes wurden bewusst keine gesonderten Mittel deshalb veranschlagt, da dies hinausgeschmissenes Geld wäre. Es wird sicher nicht der derzeit lagernde Schotter durch die Landschaft spazieren geführt, da dieser ohnehin automatisch verbraucht wird. Beim Wegebau anfallende Erde muss ohnehin entsorgt werden und wird im Zuge des Bauloses auf diesen Platz gebracht. Es werden daher für die Wiederinstandsetzung dieses Grundstückes als Bauplatz keine gesonderten Kosten entstehen. So wird gewirtschaftet !</i></p>
<p><i>Keine Mittel für Startwohnungen.</i></p>	<p><i>Wenn der Bau von Reihenhäusern oder Wohnungen in Neuberg gewünscht wird, so müssen lediglich 2 Bauwerber der Siedlung genannt werden. Alles andere macht die Siedlung. Die Gemeinde Neuberg hat für diese Fälle Grundstücke angekauft und auch im Rahmen der Grundzusammenlegung erworben. Leider hat sich bisher nur 1 Person für einen Siedlungsbau gemeldet. Dass die Gemeinde Neuberg auf eigene Kosten Startwohnungen baut, ist aus finanziellen Gründen nicht möglich. Bei 3 Reihenhäusern müsste die Gemeinde während des Baues sofort EUR 124.800,- (ATS 1.700.000,-) zahlen und es würden jährlich weitere Kosten von rund EUR 13.000,- (ATS 180.000,-) zu zahlen sein, bis sich jemand meldet und diese Wohnungen übernimmt. Das können wir uns ohne Belastung der Bevölkerung nicht leisten, daher wird dies abgelehnt.</i></p>

### **Schlussbemerkung des Bürgermeisters:**

*Für die Ablehnung eines Voranschlages müssen gewichtige Gründe vorliegen - wie Überschuldung der Gemeinde, Unfinanzierbarkeit des Voranschlages oder drastische Belastung der Bevölkerung. **Dies alles liegt in Neuberg nicht vor !***

*In diesem Fall der Ablehnung des VA 2003 handelt es sich einerseits um nicht erwähnenswerte Kleinigkeiten, die automatisch im RA 2003 aufscheinen werden bzw. um nicht von der Gemeinde allein finanzierbare Forderungen - wie der Bau von Startwohnungen.*

*Ob diese Gründe ausschlaggebend genug für ein "NEIN" sind, soll der Gemeindebürger entscheiden.*

# Petition an Bgld. Landesregierung

Einstimmig fasste der Gemeinderat von Neuberg in seiner Sitzung vom 21.12.2002 den Beschluss, ein Ansuchen zwecks finanziellem Ausgleiches aufgrund des Ergebnisses der Volkszählung 2001 (106 Personen weniger) an die Bgld. Landesregierung zu stellen.

**EUR 45.000,--** (ATS 619.000,--) **weniger** Ertragsanteile pro Jahr ist ein tiefer Einschnitt in unsere Gemeindefinanzen, aber auch eine Ungerechtigkeit unseres Finanzausgleiches. Wir haben unsere Aufgaben ausgezeichnet gemacht und auch sehr gut gewirtschaftet, kommen daher unschuldig "unter die Räder". Wir sind nicht schuld, dass wir keinen Autobahnzubringer haben, dadurch auch die fehlenden qualifizierten Arbeitsplätze ! Unsere gut ausgebildete Jugend will nicht mehr Wochenpendler zu diesen Bedingungen sein und verlässt Neuberg.

Bei anderen Bundesländern zählt nicht nur die Person allein bei der Aufteilung der Finanzmittel. Auch andere Kriterien wie Hottergröße, Länge der Wege, Streusiedlung und dgl. müssen eine Rolle spielen. Wir können auch nicht aufgrund des ungerechten Finanzausgleiches unsere Arbeitslosen, Kleinverdiener und Ausgleichszulagenempfänger, die selbst am Existenzminimum liegen, überdimensional belasten.

**Gemeinde Neuberg im Burgenland**  
7535 Neuberg im Burgenland 245  
☎ 03327/2383 Fax: 03327/2795  
e-mail: [post@neuberg.bgld.gv.at](mailto:post@neuberg.bgld.gv.at) Homepage:

Zahl: Gr-Si-4/2002  
Neuberg, am 13. Mär. 2003

**Petition**  
der Gemeinde Neuberg im Burgenland  
auf finanziellen Ausgleich nach Bevölkerungsminus laut der  
Volkszählung 2001

Die Volkszählung 2001 hat eines klar gezeigt: Den erfreulichen Zuwächsen in den Ballungszentren des Burgenlandes stehen Einwohnerverluste in den strukturschwächeren Regionen und Randlagen gegenüber.

Da die Einwohnerzahl in Österreich zugenommen hat, zählt jede Gemeinde, die weniger als 3 Prozent Bevölkerungswachstum zu verzeichnen hat, zu den Verlierer-Gemeinden dieser Volkszählung. Seit dem Jahr 2002 ist dieses Bevölkerungsminus in den Gemeindehaushalten schlagend geworden. Viele Gemeinden werden bis zu 15 Prozent weniger an Ertragsanteilen für notwendige Investitionen zur Verfügung haben.

Ohne Ausgleichsmaßnahmen werden diese Gemeinden in vielen Bereichen nicht aktionsfähig sein und damit ihr Service beziehungsweise ihr Leistungsangebot nicht aufrecht erhalten können. Es ist zu befürchten, dass die Gemeinden in Folge nicht in der Lage sein werden, Impulse für die eigene Entwicklung zu setzen.

Angemerkt werden muss, dass manche Gemeinden durch große Ziel-1 Projekte zusätzliche Arbeitsplätze und damit zusätzliche Einnahmen bekommen, während andere Gemeinden nicht davon profitieren. Dies bewirkt eine höhere Kommunalsteuer, meist eine Bevölkerungszunahme und somit den Erhalt weiterer Finanzmittel.

Die unterfertigte Gemeinde hält daher neben einem gerechten österreichweiten Finanzausgleich auch einen landesinternen Ausgleich zur Sicherung der Lebensfähigkeit schwacher Gemeinden für dringend erforderlich. Dies könnte erfolgen durch die Umschichtung der Landesumlage oder der Aufteilung der Bedarfszuweisungen nach dem tatsächlichen Bedarf. Weiters durch die Ermöglichung einer Zweitwohnsitzabgabe sowie die Setzung von gezielten Wirtschaftsimpulsen.

Da die langfristige Sicherung unseres Lebensraumes in erster Linie auf Gemeindeebene eingeleitet werden muss, tritt der Gemeinderat der Gemeinde Neuberg im Burgenland mit der Bitte an den Burgenländischen Landtag heran, dass seitens des Landtages und der Landesregierung alles unternommen werde, um einen landesinternen Finanzausgleich zwischen den burgenländischen Gemeinden herbeizuführen, sich aber auch für einen gerechteren österreichweiten Finanzausgleich einzusetzen.

Bürgermeister Otto Nagl, Neuberg 181	
Wirtschaftsratspräsident Alois Alfred Graf, Neuberg 181	
hormu, Neuberg 181	
Industrie, Neuberg 181	
Neuberg 147	
Gemeinderat Vinzenz Kovacs, Neuberg 389	
Gemeinderat Franz Knorr, Neuberg 377	
Gemeinderätin Silvia Ivancsics, Neuberg 9	
Gemeinderat Johann Konrad, Neuberg 79	
Gemeinderat Albert Graf, Neuberg 44	
Gemeinderat Josef Radoszics, Neuberg 374	
Gemeinderätin Marita Knorr, Neuberg 20	
Gemeinderat Stefan Jany, Neuberg 406	

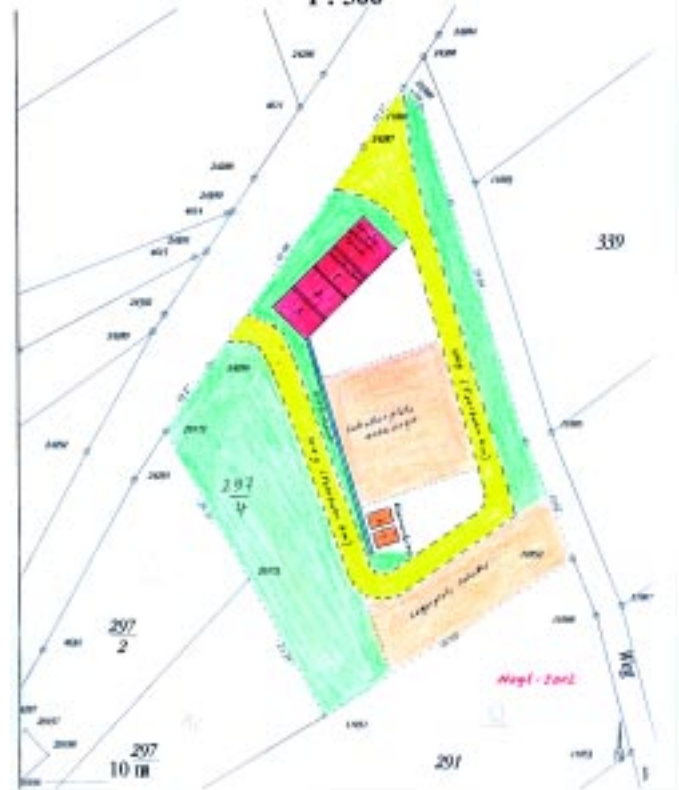
## Verbot des Verbrennens

**GANZJÄHRIG VERBOTEN:** Jegliches Verbrennen im Haus- und Hofbereich, sowie das Abbrennen von Wiesen und Böschungen. **ERLAUBT:** Punktueller Verbrennen außerhalb des Haus- und Hofbereiches vom 16. September bis 30. April, sowie jederzeit schädlingbefallenes Holz. **GELDSTRAFE:** bis EURO 3.633,-- (ATS 50.000,--). **Das Brauchtumsfeuer am Karsamstag ist ausdrücklich erlaubt !**

# Zentraler Lagerplatz



Plan über den Bau einer Schotterbox  
und Gestaltung des Lagerplatzes  
1 : 500



Zwecks Verlegung der 3 bisherigen Lagerplätze auf einen neuen zentralen Lagerplatz legte Bgmst. Otto Nagl seine kostenlos erstellten Pläne dem Gemeinderat zu seiner Sitzung vom 21.12.2002 vor:

- \* Übersichtsplan 1:25.000 aus dem der neue Standort, sowie die drei alten Standorte ersichtlich sind,
- \* einen Lageplan 1 : 500 aus dem die Situierung der Schotterbox samt Geräteabstellraum, des Schotterplatzes für die Güterwege, eines weiteren Lager- und Schotterplatzes, die Situierung des Standortes für die Eisencontainer, eine Stützmauer und der nötige beidseitige Zufahrtsweg ersichtlich sind,
- \* einen Höhenlageplan 1 : 500 mit koordinativ berechneten Höhenpunkten,
- \* einen Längenschnitt 1 : 500/100,
- \* und einen Plan der Schotterbox samt Geräteabstellraum (20,00 x 6,60 m) mit den Ansichten Süd, West und Ost

Durch den Bau von 3 überdachten Schotterboxen wird ein Abdecken des Streuschotters mit Planen wegfallen, ein Geräteabstellraum soll die Raumnot im Abstellraum beim Gemeindehaus lindern.

Die bisherigen 2 Eisencontainer werden ebenfalls auf diesen Platz verlegt und werden unterhalb einer Stützmauer tieferliegend situiert. Dadurch wird das Beladen mit schweren Eisenstücken erleichtert.

## Geistlicher Rat Dragan Rajkovic



Im Jahre 1971 hatte Hochwürden Pfarrer Dragan Rajkovic in seinem Heimatbistum, der Erzdiözese Split-Makarska, seine Priesterweihe. Seit dem Jahre 1982 versieht er den Dienst in der Diözese Eisenstadt. Seit dem Jahre 1983 - heuer bereits 20 Jahre - ist Dragan Rajkovic Pfarrer in Neuberg, seit 2001 auch von Güttenbach, nachdem der Pfarrer Ivan Janes in den Ruhestand ging. Als Dank für sein Tun in der Nachfolge des Herrn ernannte ihn Bischof Paul Iby zum **Bischöflichen Geistlichen Rat**. **Herzlichen Glückwunsch !**

# Gemeindebesuch bei Jubilaren

## 80. Geburtstag



Am 18. Dezember 2002 wurde Herr **Valentin Novakovits - 18** in bester geistiger und körperlicher Verfassung 80 Jahre alt.

Die Gemeindevertretung gratulierte dem Obmann des Kriegsofferverbandes am 6. Jänner 2003 - anlässlich der Goldenen Hochzeit - die Feiern wurden natürlich zusammengelegt.

## 3 Goldene Hochzeiten

Gleich 3 Jubelpaare gab es zu Beginn dieses Jahres, die auf 50 Ehejahre zurückblicken können. In der schweren Nachkriegszeit des Jahres 1953 haben sie das "JA"-Wort gegeben, eine Familie begründet und ein Haus gebaut und so an der Aufbauleistung unserer Gemeinde aktiv mitgewirkt. Neben den vielen Gratulanten stellte sich auch die Gemeindevertretung mit ihren Geschenken ein: 200 Euro und einem Geschenkkorb.



Am 07. Jänner 1953 heiratete das Ehepaar

**Valentin und Hilda  
Novakovits - 18**



Am 13. Jänner 1953 verehelichte sich das Ehepaar

**Julius und Viktoria  
Klement - 186**



Am 12. Feber 1953 gab sich das "JA"-Wort das Ehepaar

**Josef und Wilhelmine  
Knor - 99**

**Herzlichen Glückwunsch !**



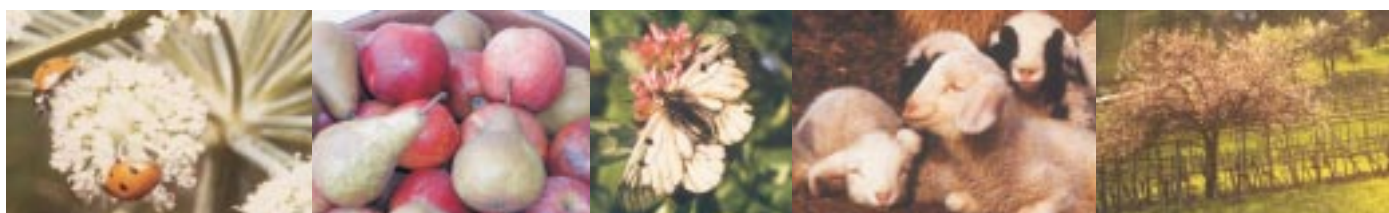
## Ältester Gemeindegänger feierte 95. Geburtstag



Am 2. März 1908 kam **Novoszel Franz - 72** zur Welt und durchlebte die schweren Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Ein Teil seines Lebensunterhaltes war die Landwirtschaft, wo sogar ein Mährescher eingesetzt war, der heute im landwirtschaftlichen Museum in St. Michael besichtigt werden kann. Zur Erfüllung seines Lebensinhaltes gehörte auch die Neuberger Musikkapelle, wo er begeistert mitspielte.

Heute wird der relativ rüstige Jubilar von seinen Verwandten liebevoll umsorgt.

## Burgenlandweites Obstbaumpflanzprojekt



Land Burgenland, Bund und EU fördern von 2003 - 2005 diese Aktion: 35% Bezahlung, 65% Förderung (geschenkt). Bei nachfolgenden Betrieben in der näheren Umgebung kann man bis 2005 jederzeit zu 65 % geförderte Obstbäume (robuste Sorten, Hoch- oder Halbstamm) erwerben:

Feiler Ingrid	7535 St. Michael	270	03327/2737
Pflanzenland Schick	7535 Rauchwart	112	03327/2883
Schiller Siegfried	7412 Wolfau	140	03356/388

**Achtung:** Förderformular muss ausgefüllt werden und die Grundstücksnummer - wo der Baum gepflanzt wird - angegeben werden.

## Ergebnis Landwirtschaftskammerwahl 9. März 2003

		ÖVP		SPÖ		FPÖ
Ort	79	(89)	135	(47)	-	(5)
Bergen	-	(19)	-	(16)	-	(1)
<b>Gesamt</b>	<b>79</b>	<b>(108)</b>	<b>135</b>	<b>(63)</b>	<b>-</b>	<b>(6)</b>

In Klammer sind die Ergebnisse der Landwirtschaftskammerwahl 1998 angegeben.

Nachdem diesmal **NICHT** die Gemeinden das Wählerverzeichnis erstellt haben - sondern die Landwirtschaftskammer - war die Installierung des Wahlsprengels Neuberg-Bergen **NICHT** möglich.

An 2. Stelle der SPÖ-Bezirksliste kandidierte Siegfried Stekovits - 249. In Neuberg erreichte er 267 Vorzugsstimmen.

# Im Rückblick gesehen

## Theater in der Volksschule

Die alljährlich letzte Feier vor Weihnachten ist ein vorweihnachtliches Spiel in unserer Volksschule, das wie immer sehr gut besucht war.



## Der Nikolo kam

Auch diesmal führte die Freiwillige Feuerwehr Neuberg diese Veranstaltung durch. Das Geschenk wurde wieder von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.



## Adventeröffnung mit der Katholischen Jugend

Mit einer rhythmischen Messe und anschließender Agape eröffnete unsere Kath. Jugend unter Obmann Reichl Hannes den Advent 2002. Der Reinerlös von EUR 727,- - wurde den hinterbliebenen Kindern nach früh verstorbenem Vater Konrad Herbert überreicht.

## Adventkonzert Gesangsverein

Eine volle Pfarrkirche dankte mit viel Applaus für den schönen Auftritt unter Obmann Knor Arnold. Auch dieser Reinerlös kam den hinterbliebenen Kindern in Neuberg-Bergen zugute.



# Spar-Markt Pieler eröffnete am 6.12.2002



*Nahversorgung ist äußerst wichtig - darüber waren sich alle einig, als bekannt wurde, dass Neuberg bald ohne Kaufhaus dastehen würde.*

*Der guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Familien Bauer (Neuberg) und Pieler (Kemetten) ist es zu verdanken, dass unserer Bevölkerung ein moderner Spar-Markt zur Verfügung steht. Mit einer Monatsbeihilfe von 200 EURO auf 5 Jahre will auch die Gemeinde Neuberg zur Sicherung dieses Projektes beitragen.*



## **Danksagung von Frau Konrad Roswitha**

*Frau Roswitha Konrad sowie ihre Kinder Nadine und Lukas bedanken sich bei allen Organisationen, Vereinen und Gemeindegürgern für die zahlreichen Spenden und Trostworte, welche ihnen nach dem tragischen Tod ihres Mannes und Vaters zuteil wurden.*

***Recht herzlichen Dank !***

**Notruf  
141**

## **Ärzte - Nachtrufbereitschaft**

*Unter der Notruf-Telefonnummer 141 erhalten Sie in medizinischen Notsituationen wochentags in der Nacht sofort Auskunft, welcher Arzt Bereitschaftsdienst hat.*

# Sperrmüllabfuhr am 2. Mai 2003



Die nächste Sperrmüllabfuhr findet am **Freitag, den 02.05.2003** von 8 - 10 Uhr vor dem Gemeindehaus Neuberg statt. Alle aus dem **Haushalt** kommenden Gegenstände können kostenlos entsorgt werden.

**Gegen Bezahlung kann abgegeben werden:**

Kühlschrank, -truhe: EUR 32,70  
Reifen PKW: EUR 2,50  
Reifen Traktor: EUR 40,--



## Siedlungsbau in Neuberg jederzeit möglich

**2 Bewerber genügen** - Reihenhäuser, oder Wohnungen  
Baugründe von der Gemeinde Neuberg genügend vorhanden

Anfragen bei: Gemeinde Neuberg 03327/2383  
oder direkt bei der

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft 03352/404

Ein frohes Osterfest wünschen:



OAM Daniel Neubauer, VB Leopold Ivancsics, Vbgmst. Mag. Graf Alfred u. Bgmst. Otto Nagl